



## Wilhelm Deurhof.

**S**at gleichfalls den Verdacht des Spinozismi tragen müssen. Er lebte als eine Privatperson in Amsterdam, war zwar niemals zum Studiren angehalten worden, hatte aber ein gutes Naturrell, dem ein großer Fleiß zu Hülfe kam. Er starb zu Amsterdam 1717 den 10 Octobr. in einem Alter von 67 Jahren. In der Philosophie, und sonderlich in der Metaphysik hatte er sich eine ziemliche Stärke erworben. Seine Schriften, in welchen man viel Bedenkliches findet, sind:

1) Beginselen, worinnen er die Reformirten, wegen ihrer Lehre von der Nothwendigkeit, des Spinozismi beschuldiget, und darüber Duijtern und Joh. van den Velde zu Gegnern bekam. Aber dieses Buch zog ihn selbst in eben diesen Verdacht.

2) Nodtzakelijkheid en Onverschilligkeit van Godes Werkinge. Amst. 1707. 8.

3) Godtvurchtigkeit der Juden, 1708. 8.

4) De denkbeeldige Wysgeer, vertoont in Willem Deurhofs beginselen van Waarheit, so erst nach seinem Tode heraus gekommen.

5) Geloofs-Underzoek. Amst. 1695. 8. 13 Bog. Diese Schrift zog ihm eine Vorladung vor den Kirchenrath in Amsterdam zu. S. Unschuld. Nachr. 1742. S. 778. Hier merket man folgende Sätze daraus an: 1) Nicht jede der göttlichen Personen hat einen besondern Verstand und Willen; 2) alle drey göttliche Personen haben die menschliche Natur angenommen, und den Gehorsam des Todes gelei-